Das ist Modellflug

NOS Modellflug
Region Nordostschweiz

Vorwort	1
Jugend – unsere Zukunft	2 | 3
Modellflug bewegt	4 | 5
Konzentrationssport	6 | 7
Handwerk · Technik · Bildung	8 | 9
Fluggelände – unsere Grundlage	10 | 11
Profil eines Modellflugplatzes	12

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Der Modellflug hat tausend Gesichter. Die Modellflugregion Nordostschweiz (NOS) möchte Ihnen mit dieser Broschüre einen Einblick in ihre vielseitige Tätigkeit vermitteln. Geografisch umfasst unsere Organisation Gemeinden vom Rheinfall bis zum Walensee. Die ihr angeschlossenen 44 Vereine mit über 2000 Aktiven betreiben ihre Fluggelände eigenständig, bilden Kinder und Jugendliche aus, organisieren Meisterschaften und Flugtage.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Broschüre und viel Vergnügen beim Studium.

Freundliche Grüsse

MODELLFLUG REGION NOS
E. Giezendanner, Präsident

Vorwort

Mario Fehr,
Regierungsrat und Sportminister

Liebe Modellfliegerinnen und Modellflieger

In meiner Freizeit treibe ich gerne und viel Sport, am liebsten bewege ich mich draussen in der Natur. Dies verbindet mich mit euch und eurer Leidenschaft. Für das Modellfliegen braucht es die Natur, den Himmel, und das Gefühl für Wind und Wetter. Und wenn dieses für einmal nicht mitspielt, bleibt ihr dennoch in Bewegung: Ihr tüftelt an euren Modellen herum, baut oder modifiziert sie.

Bei jugendlichen Vereinsmitgliedern bildet das Hobby nicht selten gar die Basis zu einer späteren Berufskarriere in der Luftfahrt. Umso wichtiger sind eure Anstrengungen in der Jugend- und Grundlagenarbeit sowie euer Engagement für den Erhalt von Trainingsplätzen in den Gemeinden.

Zürich ist ein Sportkanton. Als Sportminister sage ich das gerne und oft. Gerade die Vereine leisten dabei wichtige Arbeit für unsere Gemeinschaft:

- Sport- und Freizeitaktivitäten integrieren Menschen – insbesondere Jugendliche – aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten, unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituationen.
- Sie dienen damit nicht nur der individuellen Gesundheit – sie sind auch ein starker Integrationsmotor. Wichtig ist dabei, dass alle einfachen Zugang zu Sportangeboten und Trainingsplätzen finden.

Der Zürcher Regierungsrat will, dass sich die Bevölkerung möglichst viel bewegt. Um dieses Ziel zu erreichen, ist er auf starke Partner angewiesen. Vereine erfüllen diese Aufgabe vorbildlich. Sie tragen dabei auch Ideale in die Gesellschaft hinein, auf die wir dringend angewiesen sind. Gegenseitigen Respekt und Einsatz für den friedlichen Wettkampf kann es nie genug geben! Der NOS Modellflug mit seinen 43 Vereinen und den vielfältigen Angeboten leistet ganz konkret einen wichtigen Beitrag dazu.

Regierungsrat und Sportminister Mario Fehr

Jugend – unsere Zukunft

Die Modellflugvereine organisieren vielseitige Jugendförderungsprogramme.

Glückliche Modellflug-Juniorinnen und -Junioren haben ihren Erstflug bestanden.

Viele Vereine bieten Modellbaukurse an. Die Qualität der Arbeit hat grossen Einfluss auf das Flugverhalten.

Viele Details sind zu lösen. Kleine Fehler können grosse Auswirkungen haben.

Mit den eigenen Händen gebaut – Modellbausätze für Einsteiger sind dankbare Projekte.

Dank elektronischer Verbindung zweier Sender kann der Lehrer schnell eingreifen und Abstürze verhindern.

Ein grosser Schritt – selbstständiges Starten, Fliegen und Landen eines Elektro-Segelmodells.

Modellflug bewegt

Viele Modellflugaktivitäten erfordern teilweise einen beachtlichen körperlichen Einsatz.

Startvorbereitung eines Segelflug-Wettbewerbsmodells.

Der Windenstart gehört zu den spektakulärsten Phasen eines Wettbewerbsflugs.

An Freiflugwettbewerben dirigiert der Teilnehmer sein Modell an der Leine in die thermischen Aufwinde. Das können rasch mehrere Hundert Meter werden.

Modelle ohne Fahrwerke werden von Hand gestartet.

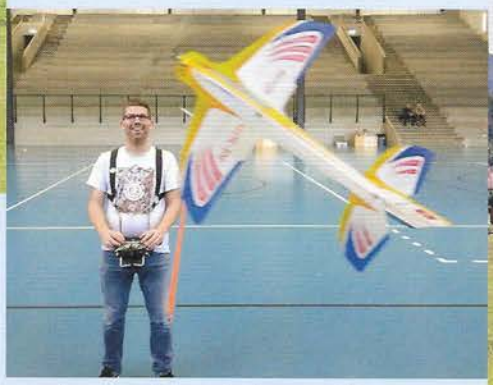
Das beliebte Hangsegelfliegen in den Alpen erfordert längere Aufstiege.

Das Schleudern von kleineren und sehr leichten Seglern erfordert viel Training.

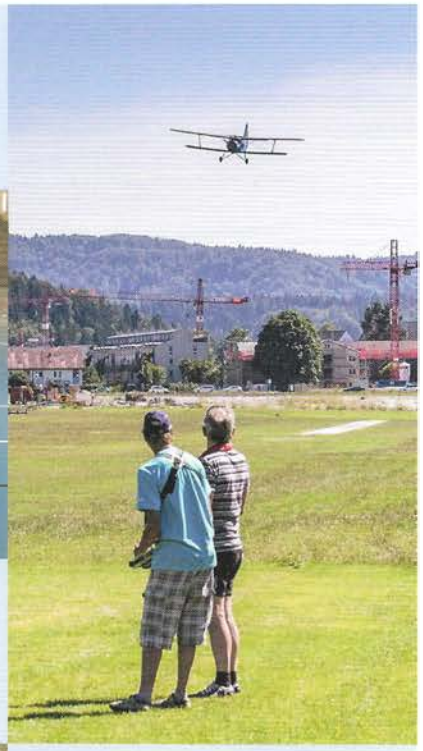
Konzentrationssport

Modellflug-Akrobatik der verschiedensten Kategorien – zum Beispiel mit Segelflugzeugen, Indoor-Modellen, Helikoptern oder Motor-Kunstflugmodellen – benötigt viel Übung und höchste Konzentration.

Schöne Landung eines Kunstflugmodells.



Indoor-Kunstflug mit leichten Modellen (ca. 50 g) verlangt höchste Konzentration.



An Wettbewerben und Flugvorführungen sind schöne Landungen Ehrensache.

Nervenkitzel: Das Fliegen mit einem Akrobatik-Modell in Bodennähe verträgt keine Unaufmerksamkeiten.

Coach und Pilot beim Kunstflug mit Helikopter. Schweizer Modellhelikopter-Kunstflieger gehören zu den besten der Welt.

Das Steuern schneller Jet-Modelle mit Gasturbinen setzt viel Übung und hohe Konzentrationsfähigkeit voraus.

Handwerk · Technik · Bildung

Beim Bau und Unterhalt von Flugmodellen ist ohne Fachwissen und genaues Schaffen kein Erfolg möglich.

Selberbau liegt im Trend. Gemeinsame Bauprojekte fördern Zusammenhalt und Teamwork.

Balsaholz ist neben Kunststoffen der wichtigste Werkstoff.

Modellflieger experimentieren gerne und finden immer wieder innovative Lösungen. In der manntragenden Fliegerei wäre das mit einem gigantischen personellen und finanziellen Aufwand verbunden. Hingegen gelangen neue Entwicklungen und Erkenntnisse aus dem Modellflug immer wieder in der professionellen Luftfahrt zur Anwendung.

Einbau und Einstellungen an einem Helikoptermodell erfordern viel Sachverständnis. Dazu kommt das Programmieren der Fernsteuerung.

Mit diesem Modell kann bei Sonnenschein stundenlang geflogen werden.

Weiterbildung ist beim Modellflug unentbehrlich. Die rasante technische Entwicklung erfordert permanente Neuorientierung.

Fluggelände – unsere Grundlage

Vereinsflugplätze und Hangfluggelände bilden die Grundlage des Modellflugsports.
Freier Flugbetrieb, Wettbewerbstrainings oder Jugendkurse finden zur Hauptsache hier statt.

Geeignete Fluggelände zu finden und zu betreiben ist äusserst schwierig. Bevölkerungswachstum und die damit verbundene starke Bautätigkeit und Bodenverknappung führt dazu, dass laufend Plätze verloren gehen und ersetzt werden müssen.

Die meisten Modellflugplätze bestehen aus einer Rasenpiste mit einem Schopf oder einer Kiste für die Gerätschaften zum Unterhalt des Platzes.

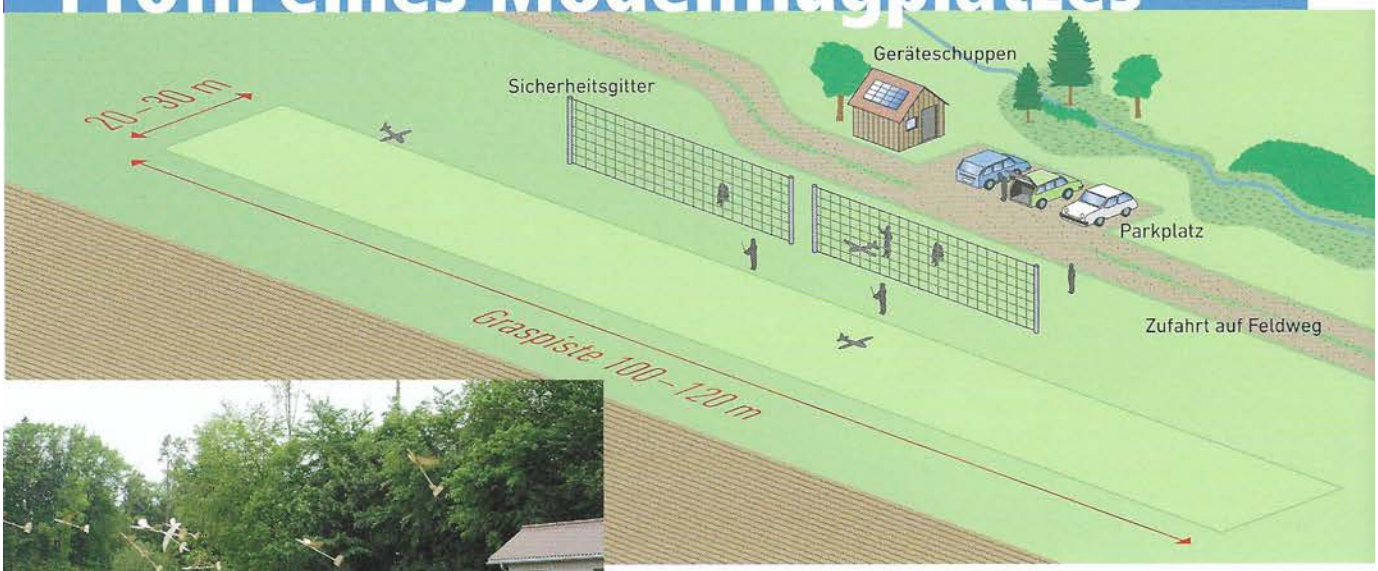
Für eine erfolgreiche Förderung der Juniorinnen und Junioren sollten die Entfernungen dieser Plätze zu den Standortvereinen möglichst kurz sein.

Und der Sport? Ohne Flugplätze gibt's weder Trainings noch Wettbewerbe.

Hangfliegen ist in der Schweiz sehr beliebt und hat grosse Bedeutung. Überbordende gesetzliche Bestimmungen und die Ausweitung geschützter Zonen verstärken den Druck auch hier.

Hunderte von Arbeitsstunden setzen sanft auf einem Modellflugplatz auf. Wo sonst?

Profil eines Modellflugplatzes



- Modellflugplätze sind die Sportplätze der Modellfliegerinnen und Modellflieger. Diese Anlagen müssen aus Sicherheitsgründen ausserhalb der Bauzonen – in der Regel in der Landwirtschaftszone – betrieben werden (das Raumplanungsgesetz[1] regelt die Bewilligung für Bauten ausserhalb der Bauzonen).
- Die Modellflugvereine unterhalten und finanzieren ihre Plätze zum grössten Teil selber und beanspruchen selten öffentliche Gelder. Der Betrieb dieser Anlagen wird von den Vereinen streng geregelt (Betriebsreglement).
- Modellflugplätze bestehen grösstenteils aus Graspisten (Rasen oder Kunststoffmatten). Die Anlagen sind grün und die Eingriffe in die Natur äusserst gering.
- Ein Schopf für die Unterbringung der Gerätschaften zum Unterhalt der Anlage sorgt für Ordnung auf dem Gelände. Notfalls kann auch eine Gerätekiste den Zweck erfüllen.
- Ein Sicherheitsnetz (Höhe 2,5 m bis 3 m) schützt die Aufenthaltszone der Modellflieger.
- Bei sehr abgelegenen Plätzen empfiehlt sich eine Toilette. Dies wird teilweise von der Standortgemeinde verlangt.
- Modellflugplätze müssen über eine Zufahrt (z.B. Feldweg) erschlossen sein sowie über Parkplätze verfügen. Öffentliche Parkplätze in der der Nähe der Modellfluganlagen sind von Vorteil.
- Falls möglich, kann eine Parkplatz-Nutzungsgemeinschaft mit anderen Anlagen ausserhalb der Bauzonen vorteilhaft sein, z.B. mit Schiess- und Waffenplätzen, Hundeschulen, Forstunternehmen etc.
- Wie alle anderen sportlichen Tätigkeiten, ist auch Modellflug in geschützten Gebieten[2] verboten. Über die Ausdehnung der sogenannten «Pufferzonen» muss im Sinne einer fairen Interessensabwägung verhandelt werden.
- Vögel und Modellflugzeuge[3] vertragen sich ausgezeichnet. Oftmals kreisen die grösseren Tiere zusammen mit den Segelflugmodellen am Himmel.
- Für Fluggelände innerhalb der Kontrollzonen[4] von Flughäfen besteht eine Höhenbeschränkung. Anlagen innerhalb eines 5-km-Kreises zu Flugplätzen benötigen eine Bewilligung.
- Der motorisierte Modellflug wird heute hauptsächlich mit Elektromotoren betrieben und ist bezüglich Lärmessmissionen vernachlässigbar. Für Modelle mit modernen Verbrennungsmotoren ist das Lärmproblem heute gelöst.

Erklärungen

1) Raumplanerische Anforderungen an Modellflugplätze.
Anleitung zur Aufbereitung eines Baugesuchs für einen Modellflugplatz.
Kostenlos erhältlich als Broschüre beim Aero Club der Schweiz.
Detail-Forschungsbericht: www.irap.ch/index.php?=18616

2) Innerhalb von Naturschutzgebieten (z. B. Vogelreservaten) ist Modellflug verboten.
http://map.bafu.admin.ch

3) Mehrere Studien beziehen sich auf Auswirkungen des Modellflugs auf die Vogelwelt. Diese sind grösstenteils veraltetet und stammen aus Deutschland. Neuere Untersuchungen relativieren den schädlichen Einfluss der Modellflugzeuge auf Vögel.

4) Kontrollzonen sowie der Flugbetrieb um Flugplätze werden durch eine Verordnung des UVEK geregelt (VLK): (https://www.bazl.admin.ch/) Diese wird aufgrund eines super-bürokratischen Drohnengesetzes der EU überarbeitet.

Impressum

Herausgeber: NOS Modellflug Region Nordostschweiz · www.modellflug-nos.ch

Copyright: NOS Modellflug Region Nordostschweiz

Fotos: Verschiedene Fotografen/Fotografinnen, teilweise aus dem Bildarchiv von «Modell Flugsport» sowie aus Privatarchiven

Titelbild: Markus Nussbaumer

Konzept: Pierre Bartholdi und Emil Ch. Giezendanner, Region NOS

Redaktion: Emil Ch. Giezendanner

Gestaltung: Bosshard-Grafik, Pfäffikon ZH

Druck: Galledia Print AG, Flawil

Diese Broschüre kann kostenlos nachbestellt werden bei: Vivien Fomasi, office-nos@bluewin.ch

NOS Modellflug
Region Nordostschweiz

Die Modellflugregion NOS ist …

- Mitglied des Aero Clubs der Schweiz (AeCS) · www.aeroclub.ch
- Gründungsmitglied des Schweizerischen Modellflugverbandes (SMV) · www.modellflug.ch
- Mitglied des Zürcher Kantonalverbandes für Sport (ZKS) · www.zks-zuerich.ch

AERO CLUB

SMV FSAM

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport

viva.ch

Haben Sie Ihren Ehrenamtlichen schon Danke gesagt?

Sagen Sie Ihren Ehrenamtlichen gemeinsam mit Regierungsrat Mario Fehr und ZKS-Präsident Urs Hutter Danke: Im Kanton Zürich leisten allein im Sport 80 000 Menschen jedes Jahr elf Millionen Stunden freiwillige Arbeit. Vereinssport ist ohne ehrenamtlich engagierte Persönlichkeiten nicht möglich. Anerkennen und wertschätzen Sie die freiwillige Arbeit in Ihrem Sportverband oder Sportverein.

Beantragen Sie das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» unter www.zks-zuerich.ch/dienstleistungen/ehrenamt/zertifikat

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Telefon 044 802 33 77, info@zks-zuerich.ch

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport